

40 Jahre BMW 7er - "Große Klasse"

→ Details

Auf den ersten Blick war erkennbar, dass sich wesentliche Stilelemente des 7er-Designs an die 6er Coupés anlehnten: Ins Auge fielen die flach abfallenden Motor- und Kofferraumhauben, die kurzen Überhänge und die niedrige Gürtellinie. Im Rahmen der Modellpflege wurde ab September 1982 die BMW Niere etwas flacher, der Lufteinlass im Kühlergrill kleiner und das Abschlussblech unter dem Stoßfänger geändert. Technisch ist der 7er gegenüber seinem Vorgänger der "Großen Klasse" deutlich aufgewertet worden – insbesondere in Sachen Fahrwerkstechnologie und Sicherheit. Letzteres belegten die Rundumverstärkungen am Dach zur Sicherstellung des Überlebensraums der Insassen.



→ Ausstattung

Der Oberklasse angemessen, verfügte der 7er über eine üppige Ausstattung mit u.a. Lenksäulen- und Sitzhöhenverstellung, elektrisch verstellbaren Außenspiegel, drehzahlabhängiger Servolenkung sowie innenbelüfteten Bremsscheiben vorne. Im 730 wurde die Check-Control, eine elektronische Abfrageeinheit zur Überprüfung von Motoröl, Bremsflüssigkeit, Kühlwasser, Scheibenwaschwasser, Bremslicht, Rücklicht und

Bremsbelägen, eingeführt. Die Sonderausstattungsliste war dennoch lang mit u.a. Automatikgetriebe, Klimaanlage, elektrischen Fensterhebern, Lederpolsterung, elektrisch getrennt verstellbaren Einzelsitzen hinten, Alufelgen, ABS (ab 1978), Bordcomputer, Autotelefon, ...



→ Modelle

Mit der Markteinführung konnten die Kunden zwischen dem 728 (170 PS/29.300 DM), 730 (184 PS/33.600 DM) und 733i (197 PS/38.600 DM) wählen. Zum Modelljahr 1980 wurden die großen Sechszylinder nur noch mit Kraftstoff sparenden Einspritzmotoren als 728i (184 PS), 732i (197 PS) und dem neuen 735i (218 PS) ausgeliefert. Im Frühsommer 1980 folgte das 252 PS starke Top-Modell 745i mit 3,2-Liter-Turbo-Sechszylinder und serienmäßigem 3-Gang Automatikgetriebe. Ab September 1982 rollte der 745i mit einem gleich starken 3,4-Liter-Turbo-Motor und 4-Gang-Automatik vom Band. Zudem gab es den 7er ab 1981 in einer gepanzerten Ausführung sowie mit 150 PS als 725i für Behörden.



→ Highlights

Ganz besondere 7er-Modelle bot BMW (leider nur) auf nicht-europäischen Märkten an: Lediglich 192 Mal wurde in Südafrika ein ganz spezieller 745i mit dem aus dem BMW M1 bekannten Vierventil-Kraftwerk produziert. 290 PS und eine Höchstgeschwindigkeit von 241 km/h ließen keine Fragen offen. Zu beeindrucken wussten auch die Leichtmetallfelgen von BBS Mahle, die Pirelli P7-Reifen im Format 205/55 vorne bzw. 225/50 hinten, die Nabenkappen mit dem alten BMW Motorsport Logo und das M mit den Motorsportstreifen im Tachometer. In den USA hingegen wurde der L7 ("Luxury") angeboten – ein 735i Highline ergänzt um Fahrerairbag, elektrisches Schiebedach, Sitzheizung und Klimaanlage.



• Zwischen 1977 und 1986 wurde die für BMW damals stolze Zahl von 285.029 Einheiten der ersten 7er-Reihe gefertigt. Bestseller waren der 728i (70.360 Fahrzeuge) und der 735i (60.818 Exemplare). Im Vergleich zum Vorgänger der "Großen Klasse" konnte die erste 7er-Generation zwar näher an die Mercedes S-Klasse heranrücken, auf Tuchfühlung zum Stuttgarter Flaggschiff ging aber erst der 7er Nummer 2. Noch heute gefällt das zeitlose Design des 1977 auf den Markt gekommenen BMW-Flaggschiffs. Ausrufezeichen setzte es zudem bei der Technik und bereitete so mit den Weg von BMW zum heutigen Premium-Anbieter.



Bildquelle: BMW